

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung (03.12) lädt der inklusive Verein „*einfach gemeinsam e.V.*“ am **02.12.2021 um 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)** zu einer Vorstellung von „Journalisten mit Handicap“ und anschließender Podiumsdiskussion ein. Die Veranstaltung findet im Gemeindesaal der kath. Kirche St-Josef Heidkamp Bensberger Str. / Lerbacherweg statt.

Der Verein „einfach gemeinsam e. V.“ gibt Menschen mit Behinderung die Möglichkeit „Journalisten mit Handicap“ zu werden. Vereinsmitglied Andreas Schwann bringt ihnen bei wie Radiobeiträge entstehen. Ziel ist es eigene Radiobeiträge sowohl inhaltlich als auch technisch komplett selbst und eigenverantwortlich zu produzieren und zu veröffentlichen.

Das erste Thema lautet: **(M) ein Leben nach Corona**

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die weltweite Ausbreitung des COVID-19 zu einer Pandemie. Das war vor 1 ½ Jahren.

Von diesem Tag an veränderte sich das Leben in der Welt und in Deutschland ganz gewaltig. Von einem Tag zum anderen waren Lockdown, Maske tragen, Abstand halten, Kontaktdaten aufnehmen, Impfen, Testen und einiges mehr die bestimmenden Bestandteile unseres Lebens. Onlinekauf war gefragt. Vor den Geschäften und Apotheken waren Menschengruppen zu sehen. Die Restaurants hatten geschlossen, stattdessen gab es Essen to go. Immer mehr kleinere Geschäfte mussten schließen. Die Geschäftsräume in den Städten standen leer. Die Baumärkte und der Blumenhandel boomten, denn nun war Zeit vieles im Haus und Garten zu verschönern.

Die Straßen waren leer und im Verkehrsfunk wurden kaum noch Staus genannt. Am Himmel sah man keine Flugzeuge. Bei vielen Menschen machte sich die Einsamkeit und die Angst vor der Pandemie breit.

Es traf alle Menschen, ob im privaten, geschäftlichen oder sozialen Bereich. Es gab einen Stillstand in der Welt und damit natürlich auch in unserer Stadt.

Die Reaktion der Menschen in dieser Krisenzeit war sehr unterschiedlich. Während der eine in stoischer Ruhe seinen Alltag fortsetzte, beginnt ein anderer sein höchst aktives Leben unter den neuen Bedingungen zu organisieren und zu optimieren.

Erst wenn die vielfältigen Beschränkungen des Alltags nach und nach zurückgehen, wird zeitversetzt deutlich werden, welche Folgen das Leben während der Pandemie hinterlassen hat.

(M)ein Leben nach Corona ist Thema der Podiumsdiskussion.

„einfach gemeinsam“ möchte diese Frage mit Personen des öffentlichen Lebens diskutieren/beleuchten.

Teilnehmer dieser Podiumsdiskussion sind:

- | | |
|-----------------------------|---|
| • Bürgermeister Frank Stein | Stadt Bergisch Gladbach |
| • Udo Gülденberg | Gaststättengewerbes / Karneval |
| • Mark Peters | Wirtschaft / IG Stadtmitte |
| • Arndt Schumacher | Leiter der GWK (Menschen mit Behinderung) |
| • Gerd Pohl | Kultur freischaffender Künstler (Puppenbühne) |
| • Ernst Hengemühle | Sport (Turnerschaft) |

Moderation: Georg Watzlawek,
Herausgeber des - Bürgerportal Bergisch Gladbach „ein Tag in GL“

Jürgen Münsterteicher (Vorsitzender), *Hildegard Allelein* (stellvertr. Vorsitzende)

Der Verein „einfach gemeinsam e.V.“ sieht sich als Anlaufstelle und Sammelbecken für Initiativen und Selbsthilfegruppen und möchte deren Aktivitäten und Interessen vernetzen. Der Verein steht für ein freundschaftliches, wertschätzendes und von Respekt und Toleranz getragenes Miteinander aller seiner Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehört auch die Grundausrichtung am Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Aktivitäten des Vereins sollen in möglichst vielen Stadtteilen dezentral und damit im Lebensumfeld der Teilnehmenden angeboten werden. Dazu streben wir Kooperationen mit möglichst vielen lokalen Akteuren an, um Inklusion einfach gemeinsam zu meistern.

„einfach gemeinsam“

Wir haben im Herbst 2019 den gemeinnützigen Verein „einfach gemeinsam“ zur Förderung der Inklusion im Rheinisch-Bergischen Kreis und insbesondere in Bergisch Gladbach gegründet.

Die Gründungsmitglieder



Holger Thien, Doris Cramer, Peter Hillebrand, Michael Müller, Bülent Aydinlioglu, Stephan Schmickler, Hildegard Allelein, Jürgen Münsterteicher, Gisela Bihn, nicht auf dem Foto Andreas Schwann (Fotograph) und Judith Hupperth-Schmickler

Wer sind wir:

Wir sind Menschen ohne und mit Behinderung sowie mit chronischer Erkrankung. Wir alle haben langjährige Erfahrungen in der Inklusionsarbeit und sind auch in weiteren Strukturen rund um die Themen Behinderung / chronische Erkrankung engagiert.

Inklusion bedeutet für uns:

Wir richten uns an Menschen ohne und mit Behinderung *aller* Art sowie mit chronischen Erkrankungen. Der Verein sieht sich auch als Anlaufstelle und Sammelbecken für Initiativen und Selbsthilfegruppen und möchte deren Aktivitäten und Interessen vernetzen.

Inklusion wird verwirklicht durch einen guten Umgang miteinander:

Der Verein steht für ein freundschaftliches, wertschätzendes und von Respekt und Toleranz getragenes Miteinander aller seiner Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehört auch die Grundausrichtung am Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Inklusion wird gefördert durch dezentrale Angebote:

Die Aktivitäten des Vereins sollen – von einer zentralen Anlaufstelle abgesehen – in möglichst vielen Stadtteilen dezentral und damit im Lebensumfeld der Teilnehmenden angeboten werden. Dazu streben wir Kooperationen mit möglichst vielen lokalen Akteuren an.

Die Gründungsmitglieder
29.10.2019

Über unsere aktuellen Aktionen und Angebote informiert unserer Internetseite www.einfachgemeinsam.gl